

Warnung über mobile Lautsprecher- und Sirenenanlagen:



Sechs mobile Lautsprecher- und Sirenenanlagen sind bei den Feuerwehren über das Stadtgebiet verteilt und können bei Bedarf schnell auf die vorhandenen Einsatzfahrzeuge montiert werden.

Das besiedelte Stadtgebiet ist in Warnbezirke eingeteilt. Sollte ein Warnbezirk durch einen Schadensfall gefährdet sein, wird dieser auf einer bereits festgelegten Route mit dem Warnfahrzeug durchfahren.

Mit den Anlagen ist es möglich, Sirenensignale abzugeben, Warnungen durchzugeben und vorab eingespielte Textdurchsagen (z. B. Warnung vor starker Rauchentwicklung bei einem Großbrand oder giftigen Dämpfen nach einem Gefahrgutunfall) wiederzugeben.

Damit ist eine gezielte Warnung der Erlanger Bevölkerung im gesamten Stadtgebiet rund um die Uhr gewährleistet.

Allgemeine Verhaltensregeln im Gefahrenfall:

Ertönt außer im Falle einer Probealarmierung, die jeden ersten Samstag im Monat durchgeführt wird, der Heulton ist mit einer besonderen Gefahrenlage zu rechnen. Folgende allgemeine Verhaltensregeln sollten Sie dann unbedingt befolgen:

- Gebäude aufsuchen und Kinder ins Haus holen!
- Nachbarn verständigen und hilfsbedürftige Menschen unterstützen!
- Nur im Notfall zu Telefon und Handy greifen, um das Telefonnetz nicht zu überlasten!
- Rundfunkgeräte einschalten und auf Gefahrenmitteilungen achten!

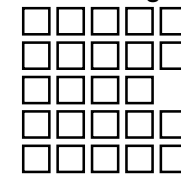
Bei Unfällen mit starker Gas- und Rauchentwicklung wird dringend empfohlen:

- Im Haus bleiben bzw. möglichst schnell ein Haus aufsuchen
- Radio anschalten
- Türen und Fenster schließen und gegebenenfalls zusätzlich abdichten
- Amtliche Durchsagen zum weiteren Verhalten beachten
- Ruhe bewahren
- Nachbarn warnen und hilfsbedürftigen Menschen helfen

Warnung der Bevölkerung in Erlangen



Stadt Erlangen



**Amt für Brand- und
Katastrophenschutz
Sachgebiet
Katastrophenschutz**

Äußere Brucker Straße 32

91052 Erlangen

Tel.: 0 91 31 / 86 - 12 32 oder - 25 49

Fax: 0 91 31 / 86 - 12 40

E-Mail: katastrophenschutz@stadt.erlangen.de

Sehr geehrte Bürgerin, sehr geehrter Bürger,

Hochwasser und Überflutungen, Unfälle mit gefährlichen Gütern auf Schiene und Straße, aber auch Großbrände mit starker Rauchentwicklung ereignen sich leider immer wieder.

Obwohl von den Sicherheitsbehörden alles Erdenkliche unternommen wird, um die Stadt Erlangen vor größeren Schadensfällen zu bewahren, kann ein Unglücksfall mit Auswirkungen auf die Bevölkerung nicht ausgeschlossen werden.

Der Katastrophenschutz der Stadt Erlangen hat deshalb ein Warnkonzept entwickelt, damit alle Bürgerinnen und Bürger rasch über negative Folgen möglicher Unglücksfälle unterrichtet werden.

In diesem Faltblatt haben wir alle wichtigen Informationen für Sie zusammengestellt, wie die Warnung der Erlanger Bevölkerung in einem Großschadensfall abläuft und wie Sie sich richtig verhalten.

Warnung der Bevölkerung in Erlangen

Das Konzept „Warnung der Bevölkerung“ beruht auf zwei Säulen:

Zum einen durch Warnung mittels ortsfester Sirenenanlagen in Verbindung mit Rundfunkdurchsagen, zum anderen über mobile Lautsprecher- und Sirenenanlagen, mit denen Warnhinweise gegeben werden können.

Warnung über ortsfeste Sirenenanlagen und Rundfunkdurchsagen:



Die noch bestehenden Sirenen zur Feuerwehralarmierung wurden auf den Katastrophenalarm umgerüstet und neue elektronische Sirenenanlagen errichtet, die im Gefahrenfall einen Heulton abgeben.

Derzeit sind in einer ersten Stufe die Stadtgebiete in einer Linie Häusling – Büchenbach - Anger - Sebaldeviertel und südlich dieser, sowie die Innenstadt rund um das Rathaus mit Sirenenanlagen ausgestattet.

Sirenen Signale:



Bedeutung des Signals:

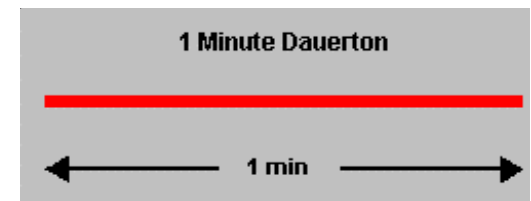
Rundfunkgeräte anschalten; auf Durchsagen achten

Gezielte und umfangreiche Informationen sind über den Rundfunk möglich. Hier können auch detaillierte Verhaltensregeln gegeben werden.

Die Gefahrenmitteilungen werden sowohl über die überregionalen Sender (Bayerischer Rundfunk, Antenne Bayern), als auch über die Sender des Funkhauses Nürnberg ausgestrahlt.

Beachten Sie:

- Die Gefahrenmitteilungen werden der aktuellen Lage angepasst
- Nach Senden des Sirenen Signals kann einige Zeit bis zur Rundfunkdurchsage vergehen
- Informationen werden auch über den Videotext des Bayerischen Rundfunks (Tafel 555) ausgestrahlt



Bedeutung des Signals:

Die gemeldete Gefahr besteht nicht mehr.